

Kultur

– Freizeit

– Erlebnis

- Abenteuer

Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences

HSD

Bewegungspädagogik und Erlebnispädagogik

Bewegung

–

Spiel

–

Sport

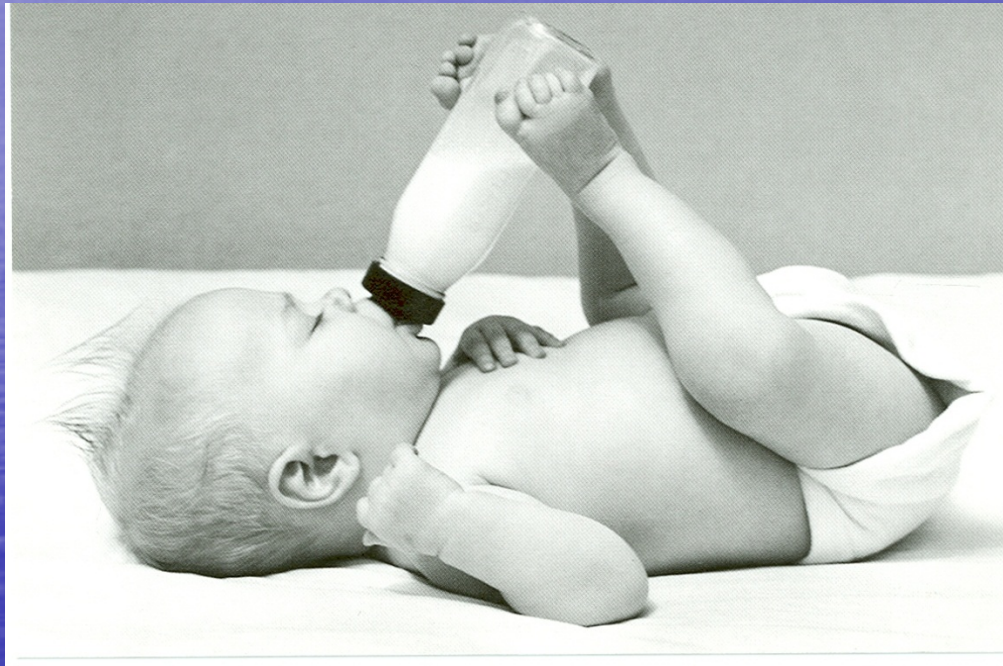
-

Gesundheit

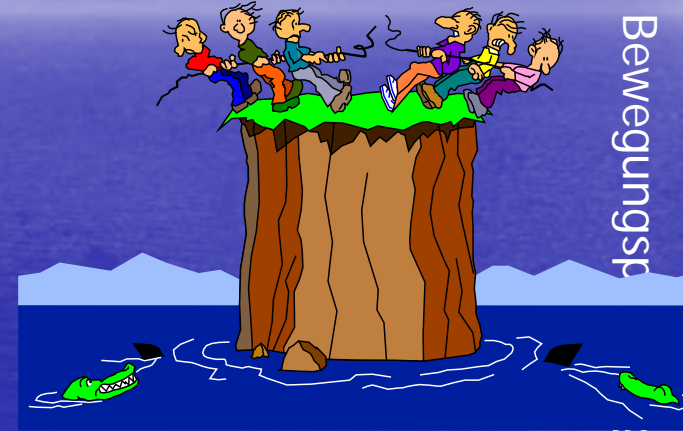
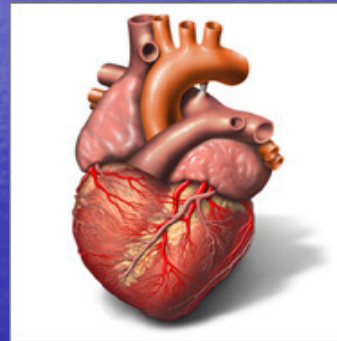
Bewegung ist Leben! Leben ist Bewegung!



Ohne Bewegung können wir
unsere Umwelt nicht begreifen!



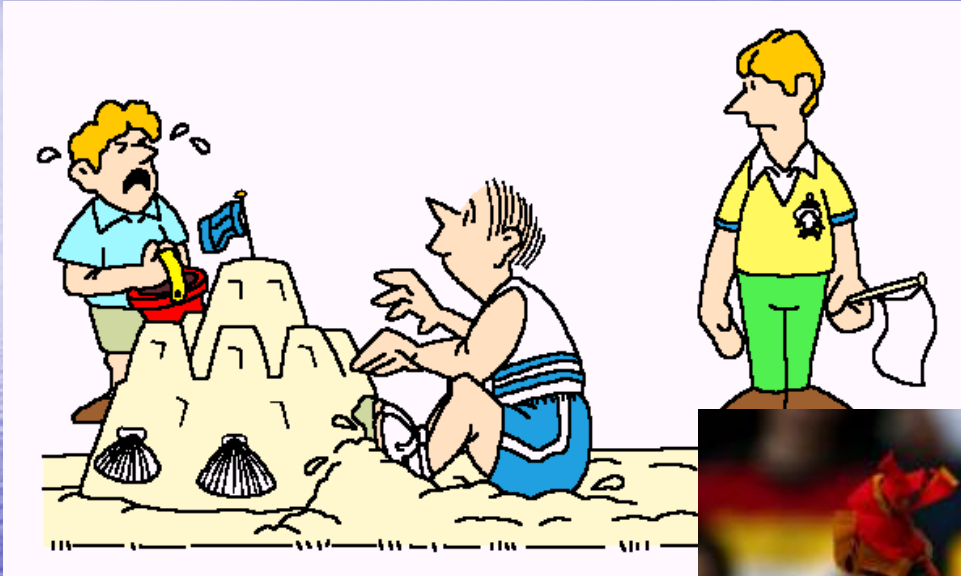
Ohne Bewegung können wir in der Welt nichts bewegen!



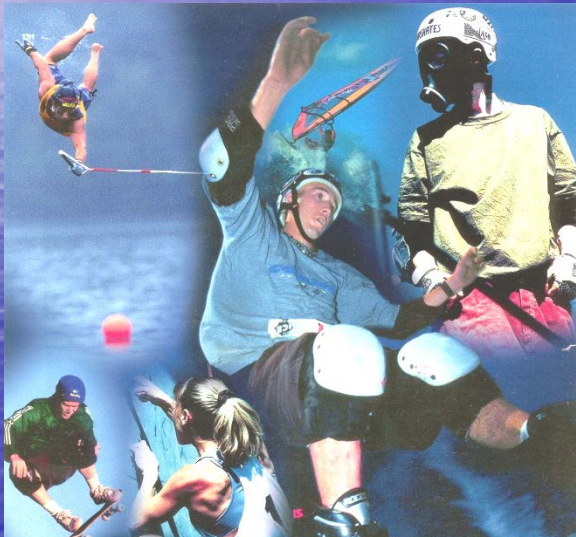
Bewegung hält fit und gesund!



Sport schafft Formen der Herausforderung und Erlebnisse!



Sport und Bewegung sind unverzichtbare Aktivitäten zur Schaffung einer zufriedenstellenden Lebendigkeit!



Die Chancen, Sport zu treiben, sind ungerecht verteilt!!!

Bewegung und Sport als Medien der Sozialen Arbeit

Beseitigung sozialer Ungleichheit im Sport

Nutzung von Sport und Bewegung als Elemente persönlicher und sozialer Entwicklung

Nutzung von Sport und Bewegung als Medium zur Gestaltung sozialpädagogischer Interventionen

Sportmarkt als vielfältiges Berufsfeld

Vielfalt von Sport- und Bewegungspraxis:

Vom Fußball bis zum Walking

Sport- & Bewegung

Vielfalt der Anschlusssysteme:

- Gesundheitssystem
- Bildungssystem
- Freizeitsystem
- Tourismussystem
- Sozialsystem

Vielfalt der Institutionen:

Sportzentriert: z.B.

Sportvereine
Sportverbände
Fitnesszentren

Sportintegrierend: z.B.

Schule
Jugendzentrum
Betriebliche Gesundheitsförderung

Vielfältiges Qualifizierungsprofil:

- Sportpraxis unterrichten, vermitteln, arrangieren, beraten, animieren
- Sportdienstleistungen organisieren und managen
- Sportereignisse inszenieren und kommunizieren
 - Sportgüter produzieren und verkaufen

Sportmarkt als vielfältiges Berufsfeld



Sport- & Bewegung

Eigenständige Szene der EP:

Von Netzwerken im Berufsfeld bis zu Magisterstudium

Erlebnispädagogik

Spezifischer Arbeitsansatz im Schnittpunkt zwischen **Sport und Pädagogik**

- Handlungsorientierte Methoden
- Erlebnisqualität als Lernimpuls
- Wirkungstheorien und Methoden
- Vorwiegend **Outdoorsport**



Absolventen unterschiedlicher Ausbildungssysteme stehen in Konkurrenz

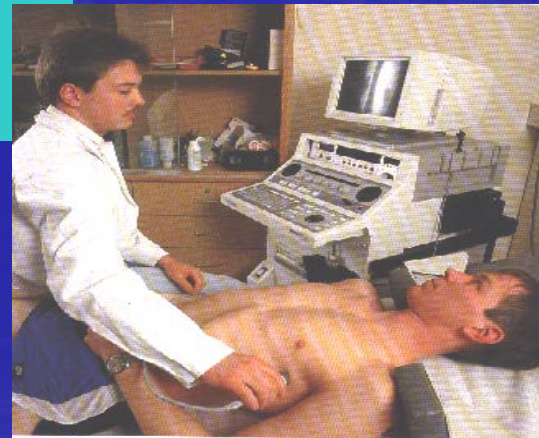
Verbandliche Ausbildung im Bereich des DOSB

- Übungsleiter, Organisations- und Jugendleiter
- Fachsportlehrer (z.B. Skilehrer, Bergführer)
- Schwerpunkt: Qualifiziertes Ehrenamt

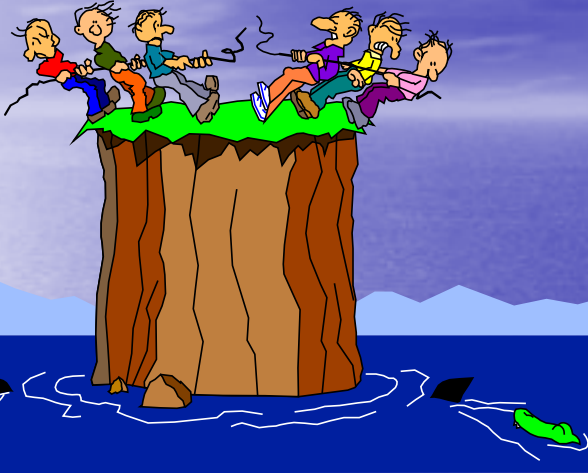


Absolventen unterschiedlicher Ausbildungssysteme stehen in Konkurrenz

- **Staatlich geregelte Berufe (IHK)**
- Gymnastiklehrer
- Sportfachwirt
- Fitness – Manager
- Physiotherapeuten
- Schwimmmeister
- Pferdewirt
- u.a



Absolventen unterschiedlicher Ausbildungssysteme stehen in Konkurrenz



Hochschulstudium an Universitäten und Fachhochschulen

- Lehrerausbildung
- Sportwissenschaftler (Bachelor / Master)

- **(Fach-)Hochschulstudium mit integrierten Bewegungsmodulen incl. Erlebnispädagogik**

- Magister- und Promotionsstudium



Bewegungspädagogik und Abenteuersport an der

Zwei Wege

der bewegungspädagogischen Qualifikation an der
Hochschule Düsseldorf

Die Standard - Qualifikation



Das Lizenzsystem

Bewegungspädagogik und Abenteuersport an der

Die Standard - Qualifikation

- **Bewegungspädagogik
in den Modulen
G 5 & A 5**
- **Schwerpunkt
„Bewegungs- und
Erlebnispädagogik“
S 3.1 bis S 3.3**



Freie Kombination der Veranstaltungen im Schwerpunkt
„Bewegungs- und Erlebnispädagogik“ (Standardmodell)

Bewegungspädagogik und Abenteuersport an der HSD

Die Lizenz - Qualifikation

- **Erweiterte Fachkompetenz** zur Anwendung von Bewegung und Erlebnispädagogik in der Sozialen Arbeit → Lizenzsystem
- Erwerb der **Übungsleiterqualifikation** (LSB – NRW) Breitensport
- Erwerb der **Sonderausbildungslizenz** (LSB – NRW) „Abenteuersport und Erlebnispädagogik“



**Erhöhte Fachkompetenz
durch systematisch studierte Inhalte
und Lizenzanerkennung**

Struktur des Lizenzsystems

- Kombination ausgewählter Lehrveranstaltungen der Bewegungs- und Erlebnispädagogik sowie aus anderen Lehrgebieten
- Erfüllung der Anforderungen der PO und der LSB-Qualifizierung
- Aufbauseminare (A 5.1 & A 5.2) im Lizenzsystem
- Schwerpunktmodul (S 3.1, S 3.2, S 3.3) im Lizenzsystem
- Wahlmodul (W 1 & W 2) im erweiterten Lizenzsystem

2 bis 4 Veranstaltungen werden als Exkursion durchgeführt. Daher entstehen hier Lehrgangsgebühren, die in Teilraten im Studium bezahlt werden können!

Lizenzsystem im BA

Lizenzmodell „Aufbaulizenz Erlebnispädagogik / Abenteuersport“ LSB – NRW im BA der FH-D
 (inclusive Lizenzmodell „Übungsleiter Breitensport“) (für Anfänger WS 2016/17)

	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
	WS 16/17	SS 17	WS 17/18	SS18
	Prüfungen im Bereich A 5		Prüfungen im Wahlmodulbereich – W	
Veranstaltungen aus LG Bewegungs- und Erlebnispädagogik	LSB1: (A 5.1) „Aspekte der Bewegungspädagogik - Sport 1 (Michels) - Ohne Voraussetzungen -	LSB3: (A 5.2) „Bewegung, Training und Bildung im Sport – Sport 2“ (Pohontsch) FH – kompakt Block (Semesterende: Juni 2017) - Ohne Voraussetzungen -	LSBA1: (W 1)– EP „Abenteuersport in der Halle“ EP 2 (Töpfer) Exkursionsblock Hachen (Sem. Ende: Februar 2018) - Mit Voraussetzung LSB 2 -	LSBA2:(W 2) „Seilkonstruktionen und Sicherheit EP 3“ (Töpfer) Kompaktexkursion in Brandenburg Seilgarten (Semesteranfang: März 2018) - Mit Voraussetzung LSBA1 -
	Prüfungen im Schwerpunkt Bewegungs- und Erlebnispädagogik – S 3			
S 3.1 Veranstaltung aus EZW oder Didaktik-Methodik oder Psychologie oder Soziologie			LSB 4: (S 3.1) Wahlweise eine Veranstaltung aus den Lehrgebieten Erziehungswissenschaften, Didaktik/Methodik, Psychologie oder Soziologie mit einer Prüfungsleistung, die Bezug zum Themengebiet Bewegung- und Erlebnispädagogik hat. Das Semester kann unabhängig von den Sonstigen Veranstaltungen im Lizenzsystem gewählt werden!	
S 3.2 und S 3.3 aus Bewegungs- und Erlebnispädagogik		LSB2: S 3.2 - EP Bewegungspädagogik „Grundlagen der Erlebnispädagogik“ (Michels) – EP 1 Exkursionsblock– Hachen (Semesteranfang: März) - Ohne Voraussetzungen -	LSB5: S 3.3– BP Bewegungspädagogik „Zielgruppen in der Bewegungspädagogik – Sport 3“ (Pohontsch) Exkursionsblock – Hachen (Sem. Anfang: Sept/Okt. 2017) - Mit Voraussetzung LSB 3 -	
Sonderleistung	1. DLRG Silber und 1. Hilfe-Bescheinigung am Ende des Studiums nachzuweisen! 2. Praktikum in einer bewegungsorientierten Einrichtung wird empfohlen!			

Bis auf LSB 3 sollten die Veranstaltungen in der Reihenfolge LSB1 bis LSB 5 sowie LSBA1 bis LSBA 2 studiert werden, da die Inhalte auf einander aufbauen (Ausnahmen können abgesprochen werden)!

Übungsleiter Breitensport in der Sozialen Arbeit

Anmeldung zum Lizenzsystem

- Bis Anfang des jeweiligen WiSe (neu 2016/17) Anmeldung zum Lizenzsystem mit dem Formular abgeben
- Begrenzung auf 22 TN je Studienjahr (Frühbuche haben Vorrang. Also möglichst frühzeitig anmelden)
- Im Anfangssemester (neu WiSe 2016/2017) im KomVor in die Veranstaltung „Aspekte der Bewegungspädagogik“ (LSB 1) registrieren und anmelden!!!!
- Erster Block „Aspekte der Bewegungspädagogik“ (LSB 1) (September 2016) → Vorgezogene Eintragung beachten!!!
- Nach Annahme, Verpflichtung der Studierenden zur Einhaltung des Studienplans und Zahlung der Lizenzgebühren! (Ausnahmen per Absprachen)
- Anmeldung für Lizenzsystem ÜL Breitensport ist Voraussetzung für die zusätzliche Sonderlizenz Abenteuersport
- Anmeldung (Antragsformulare) schriftlich bei Prof. Dr. Michels bis spätestens 15.8.2016
- Nach Abschluss der Lehrveranstaltungen wird eine Bestätigung der gesamten Leistungen mit dem Lizenzantrag über Prof. Michels an den LSB gestellt, der daraufhin die ÜL-Lizenzen ausstellt!

Team Lizenzsystem Bewegungs- und Erlebnispädagogik

- **Michels, Harald Prof. Dr.:**
(Gesamtleitung und Koordination: KÄM/ Bewegungspäd. & Abenteuersport)
- **Schulz, Volker:**
(Stellvertretender Koordinator: KÄM/Video)
- **Pohonsch, Gabi (LA):**
Dipl. Sportlehrer / Lehrreferat Landessportbund NRW (KÄM/ Bewegungspäd.)
- **Töpfer, Susanne (LA):**
Diplompädagogin, Mediatorin, Hochseilgartentrainerin, Klettertrainerin
KLEVER (KÄM / Abenteuersport)
- **Thomas Twellmeyer:**
Studentischer Mitarbeiter / Lizenzstudent
- Verschiedene Lehrende aus unterschiedlichen Fächern

Informationen zum Lizenzsystem im Internet

www.hs-duesseldorf.de

→ FB6

→ Personal

→ Michels

→ Lizenzsystem

- * (Verlaufsplan der Veranstaltungen über die verschiedenen Semester,
- * diese Infopräsentation,
- * Anmeldeformular,
- * Termine und
- * Absolventenbefragung)

Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!

